

macht zeigte sich unter anderem darin, daß der sozialdemokratische Reichspräsident die Verantwortung für die Errichtung der Militärdiktatur und für den Einsatz von Reichswehreinheiten gegen verfassungsmäßig gebildete Landesregierungen, denen sozialdemokratische Minister angehörten, übernahm.

Die Kommunistische Partei Deutschlands wurde durch die opportunistische Politik der Gruppe Brandler-Thalheimer an der Lösung der ihr gestellten Aufgaben gehindert. Gleichzeitig gab es in der Partei ultralinke Auffassungen, die noch nicht überwunden waren. Dazu kam, daß die Partei noch zu wenig Erfahrung im Kampf um die Eroberung der politischen Macht besaß. Die revolutionären Kräfte, die gegen den Brandler-Kurs kämpften, hatten es noch nicht gelernt, die Mehrheit der Arbeiterklasse und breite Massen der Bauernschaft an den Kampf um die Macht heranzuführen. Der Ausgang der Kämpfe der revolutionären Nachkriegskrise zeigte die Notwendigkeit, im Kampf gegen alle Einflüsse der bürgerlichen Ideologie in der Partei den Leninismus zum Siege zu führen und die KPD zu einer marxistisch-leninistischen Partei nach dem Vorbild der KPdSU zu entwickeln.

VIII. Kapitel

Die relative Stabilisierung des Kapitalismus. Der Kampf der Arbeiterklasse und der Werktätigen unter Führung der KPD gegen das Wiedererstarben des deutschen Imperialismus und Militarismus. Die Bildung des Jhähmannsdhnen Zentralkomitees und die Weiterentwicklung der KPD zur marxistisch-leninistischen Massenpartei. (Periode von 1924 bis Herbst 1929)

Die Niederlage der Arbeiterklasse in Deutschland und in anderen europäischen Ländern bedeutete das Ende der revolutionären Nachkriegskrise und leitete eine relative Stabilisierung des Weltkapitalismus ein. Der zeitweilige wirtschaftliche Aufschwung der kapitalistischen Länder beruhte auf der verschärften Ausbeutung der Arbeiter und der anderen Werktätigen und auf der verstärkten Ausplünderung der kolonialen und abhängigen Länder. Der relativen Stabilisierung des Weltkapitalismus standen die dauerhafte Festigung und der Aufstieg der Sowjetunion gegenüber, die sich im Beginn der sozialistischen Industrialisierung des Landes und im Übergang zur Verwirklichung des ersten Fünfjahrplanes ausdrückten. Unter den Bedingungen der weltgeschichtlichen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus konnte es sich daher nur um eine zeitweilige Stabilisierung des Kapitalismus handeln, die die Bedingungen für die weitere Vertiefung aller dem Kapitalis-